Aus aller Welt

Vaginales DHEA ab Herbst 2020 in der Schweiz erhältlich!

Das Präparat Intrarosa® ist ein Vaginalzäpfchen und enthält das adrenale Pro-Hormon DHEA (Dehydroepiandrosteron) (6,5 mg/Dosierung). Es ist von Swissmedic für die Therapie der postmenopausalen vulvovaginalen Atrophie zugelassen. Neben der vaginalen Atrophie-Symptomatik verbessert es gemäss Studien auch die sexuelle Funktion der Frau. Ab Herbst 2020 wird es in der Schweiz im Handel erhältlich sein.

COMET Initiative

COMET steht für „Core Outcome Measures in Effectiveness Trials“. Die Initiative wurde 2010 in England gestartet. Das Ziel ist, auf internationaler Ebene für möglichst viele medizinische Bereiche einen Standard für sog. Outcome-Parameter zu schaffen, die dann als Minimalkonsens in klinischen Studien erfasst werden. Dadurch wird angestrebt, in Zukunft Studienergebnisse besser miteinander vergleichen zu können (und nicht immer „Äpfel“ mit „Birnen“). Im Bereich der Menopausenmedizin hat Frau Prof. Martha Hickey, Direktorin der Univ.-Frauenklinik in Melbourne, Australien, mit COMMA (Core Outcomes in Menopause) eine Art Dependence von COMET geschaffen, in der diverse internationale Menopausegesellschaften, auch die Schweizerische Menopausengesellschaft, mitarbeiten.

Reduzierte Hörfähigkeit bei Frauen mit POI

In einer Querschnittsstudie wurde die Hörfähigkeit bei Frauen mit prä-maturer Ovarialinsuffizienz (POI) mit der von gesunden Frauen verglichen.

Demnach nimmt die Hörfähigkeit mit Verlust der ovariellen Hormonproduktion ab. Inwiefern diese Veränderung durch eine HRT verhindert werden kann, ist offen. Eine Vorstellung von Frauen mit POI beim HNO-Arzt/Ärztin sollte erwogen werden.

Karaer I, Tuncay G (2020) The effect of premature ovarian failure on inner ear function. J Obstet Gynaecol 40(2):247–251

Blutungsprofil innerhalb des 1. Jahres nach Einlage einer Hormonspirale

Im Rahmen eines systematischen Reviews und Meta-Analyse von sieben Studien wurde das Blutungsprofil im 1. Jahr nach Einlage einer Levonorgestrel-haltigen Intrauterinspirale (LNG-IUD) (52 mg) bei Frauen mit normalen Zyklen vor der IUD-Einlage analysiert. Endpunkt war u. a. die Anzahl der Blutungs-/Spottingtage. Diese nahmen innerhalb des 1. Anwendungsjahres ab: 1. Quartal 35,6 Tage (95% KI 32,2–39,1), 2. Quartal 19,1 Tage (95% KI 16,6–21,5), 3. Quartal 14,2 Tage (95% KI 11,7–16,8) und 4. Quartal 11,7 Tage (95% KI 9,7–13,7).

Maldonado LY et al (2020) Menstrual bleeding and spotting with the Levonorgestrel Intrauterine System (52 mg) during the first-year after insertion: a systematic review and meta-analysis. Am J Obstet Gynecol 222(5):451–468.e9

Die Hormonspirale hat keinen Einfluss auf kardiovaskuläre Risikofaktoren bei Frauen mit Thrombophilie und/oder St.n. tiefer Beinvenenthrombose

In einer prospektiven Kohortenstudie wurden bei 45 Frauen (Alter 18–45 Jahre) mit Thrombophilie und/oder

stattgehabter tiefer Beinvenenthrombose (VTE) vor und ein Jahr nach der Einlage einer Levonorgestrel-haltigen Intrauterinspirale (52 mg) folgende klassischen kardiovaskulären Risikofaktoren gemessen: Lipidprofil, Body Mass Index (BMI), Blutzucker, systolischer und diastolischer Blutdruck und Bauchumfang. Der BMI nahm innerhalb der 12 Monate signifikant um 2,3 % zu. Alle anderen Parameter änderten sich nicht. Dies galt für Frauen mit und ohne Antikoagulation. Die Ergebnisse unterstützen die Empfehlung der WHO zur Kontrazeption, dass die Einlage einer Hormonspirale bei Thrombophilie/stattgehabter VTE möglich ist. Leider bestätigt die Studie auch die Beobachtung von Frauen, dass sie unter der Hormonspirale an Gewicht zunehmen.

Braga GC et al (2020) Effect of the levonorgestrel-releasing intrauterine system on cardiovascular risk markers among women with thrombophilia or previous venous thromboembolism. Int J Gynaecol Obstet 148(3):381–385

Autorin: Prof. Dr. Petra Stute, Inselspital Bern

Hinweis des Verlags. Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.

J. Gynäkol. Endokrinol. CH 2020 · 23:79
<https://doi.org/10.1007/s41975-020-00150-3>

Online publiziert: 22. Juni 2020
 © Springer-Verlag GmbH Austria, ein Teil von Springer Nature 2020